

orgelpfeife

Wie beinahe überall leben auch in der Stadt Wels Menschen aus den verschiedensten Ländern zusammen. Die BewohnerInnen unterscheiden sich nicht vorwiegend aufgrund ihrer Nationalitäten sondern vielmehr durch ihre Interessen, Lebensweisen, Weltanschauungen, Haarfarbe, Hautfarbe, Größe, Berufe, Religionsbekenntnisse, Hobbies, Ausbildungen, etc. Diese Vielfalt gestaltet unser Zusammenleben spannend und interessant, die Menschen können viel voneinander lernen, wenn sie es auch wollen.

Mit Stichtag 01.01.2014 stellte sich die Bevölkerungszusammensetzung in Wels folgendermaßen dar: Von insgesamt 63.639 Welsenerinnen und Welsener haben 13.179 eine ausländische Staatsbürgerschaft (= 20,71%). Davon sind wiederum 5.076 EU-BürgerInnen (25 restlicher EWR-Raum und die Schweiz) und 8.078 sogenannte Drittstaatsangehörige (= 12,70%). AusländerInnen kommen aus Ex-Jugoslawien (6.748), Türkei (1.590), Deutschland 957, Russland (353), Slowakei (452), Tschechische Republik (125), Ungarn (629), Italien (81), Irak (102), Iran (38), China (79), Mongolei (28), Portugal (37), Niederlande (41), Nigeria (29), Schweiz (22), Thailand (56), USA (39) und viele andere Länder. Menschen aus rund 100 Nationen leben in Wels und rund 40 verschiedene Sprachen werden gesprochen. Ja, es ist eine Herausforderung, aber eine bewältigbare, wenn alle mithelfen und Werte wie Respekt, Wertschätzung und Toleranz gelebt werden.

bosnien

Wir sehen Häuser, die nie fertig gebaut wurden. Ungewöhnliche Grabsteine. Autokennzeichen, die uns den Eindruck vermitteln, noch in Österreich zu sein. Doch wir sind schon über 350 Kilometer weit weg von der Grenze. In Bosnien. Besuchen in Srebrenica-Potočari die Gedenkstätte an das Massaker von vor bald 20 Jahren. Ein Zeichen setzen, das wollen wir. Gemeinsam mit den Betroffenen. Im Sommer. Ein paar Tage mitgehen. Auf dem Weg der Verschleppten. Darum sind wir auch schon jetzt hier. Nicht nur der Vergangenheit wegen. So treffen wir uns in Sarajewo mit einem Jugendleiter, um die Möglichkeiten für eine Begegnung mit seinen Jugendlichen zu planen. Uns von ihnen ihre Stadt zeigen lassen. Unterwegs sein in den Bergen. Ihre Geschichte und Geschichten kennenlernen. Gemeinsam das Leben feiern.

Dann noch ein Abstecher an die Küste Kroatiens. Ein wenig Abstand gewinnen. Die Weite des Meeres genießen. Ruhe, Einsamkeit. Es ist Winter und die kleinen Dörfer verlassen. Kaum vorstellbar, was uns an Lebendigkeit im Sommer hier begegnen wird.

Jugendreise, 8. – 17. Juli 2015

Danke für Ihren Beitrag!

Durch die Erlagscheinaktion in den letzten Impulsen Sanierungsprojekt Christuskirche/Cordatushaus erhielten wir bis 2.12.

□ 11.578,00

Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden.

jugendposaunenchor

Der Jugendposaunenchor machte zum Schulstart gemeinsam mit Frau Mag. Rosemarie Dobringer, die das Jungbläserensemble seit einem Jahr hervorragend leitet, einen Ausflug nach Salzburg. Die engagierte Musikerin erklärte den Kindern Interessantes und Wissenswertes über die Mozartstadt. Ziel der Fahrt war das ‚Haus der Natur‘. Besonders Interessant war für die jungen Bläser die Abteilung ‚Vom Schall bis Mozart‘, wo sie auch selber vieles ausprobieren, hören und erfahren durften. Nach so viel ‚Lernen‘ stärkten sich die Kinder in einer Pizzeria, bevor sie wieder die Heimreise mit dem Zug antraten. Es war ein sehr spannender und kurzweiliger Ausflug, der den Kindern bestimmt lange in Erinnerung bleiben wird. Anfang Oktober beginnt für die 8 jungen Trompeter, Posaunisten und Euphonisten dann wieder die wöchentliche Probenarbeit. Ich freue mich schon wieder, unseren Bläsernachwuchs in der Kirche hören zu dürfen. Natürlich sind auch jederzeit neue Jungbläser herzlich willkommen.

Rosemaria Dobringer: 0650 2830052

Verena Wiesinger



kontakte

Pfr. Bernhard Petersen, Büro 47 584-25
Sprechstunde Mo von 09.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfr. Roland Werneck, 0699 / 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Vikarin Sandra Böhm
Büro 47 584-0
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten
Gabriele Lutz, 0699 / 188 77 458
Wolfgang Pachernegg, 0699 / 188 77 451
jugend@evang-wels.at

Krankenhauseseelsorge
Barbara Müller, 0699 / 188 77 457

Büro:

Monika Weiß
Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 11
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Karin Steinkogler
Mo, Di, Do, Fr 08.00-12.00 Uhr,
Mi 14.00-18.00 Uhr
Telefon 47 584 - 22
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 22, Fax DW 17
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 47 584-0
cordatushaus@evang-wels.at

www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raika Wels
IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:
Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels,
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
impulse@evang-wels.at

gottesdienste

Datum

21.12.14 4. Advent
24.12.14 Heiliger Abend
24.12.14 Heiliger Abend
24.12.14 Heiliger Abend
25.12.14 1. Christtag
26.12.14 2. Christtag
28.12.14 1. So.n.d.Christfest
31.12.14 Altjahresabend

Gottesdienste im großen Saal Cordatushaus

01.01.15 Neujahr 17:00 Uhr Böhm, Y
04.01.15 2.S.n.d.Christfest 09:30 Uhr Hagmüller
06.01.15 Epiphania 09:30 Uhr Werneck, Y
11.01.15 1. So.n.Epiphania 09:30 Uhr Petersen
18.01.15 2. So.n.Epiphania 09:30 Uhr Werneck
24.01.15 09:30 Uhr wachskerze, Pachernegg & Team
25.01.15 Letzter So.n.Epiph. 09:30 Uhr Müller
25.01.15 Letzter So.n.Epiph. 09:30 Uhr Ökumen.Gottesdienst in Lichtenegg
Pfr. Neuhuber,r.k / Pfr. Petersen,ev. - Weltgebetswoche

01.02.15 Septuagesimae 09:30 Uhr Werneck, Y
08.02.15 Sexagesimae 09:30 Uhr Böhm
15.02.15 Estomihi 09:30 Uhr Petersen
22.02.15 Invokavit 09:30 Uhr Petersen, Y

Gottesdienste in der Christuskirche

01.03.15 Reminiszere 09:30 Uhr Werneck
06.03.15 19:30 Uhr Weltgebetstag für die Einheit der Christen /
Stadtpfarre Wels
08.03.15 Okuli 09:30 Uhr Petersen, Y
15.03.15 Lätare 09:30 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt, Böhm
22.03.15 Judika 09:30 Uhr Petersen, Y
29.03.15 Palmarum 09:30 Uhr Werneck

01.02.15 Septuagesimae 09:00 Uhr Hagmüller
01.03.15 Reminiszere 09:00 Uhr Petersen

Kindergottesdienst: jeden Sonntag (außer in den Ferien) um 09:30 Uhr

Gottesdienste in den Altenheimen:

Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10:30 Uhr: 26.12.,Y / 25.01. / 01.02. / 22.02. / 01.03. / 29.03.
Haus Neustadt Flurgasse: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 14.01. / 11.02.Andacht
L. Spitzer Heim: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 07.01. / 04.02. / 04.03.
Vogelweide-Laahen: Sonntag, 10:30 Uhr: 18.01. / 15.03. / Mittwoch, 04.02. Y 15:00 Uhr
Thalheim: Mittwoch, 25.02.15 15:00 Uhr ,Y

Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18:00 Uhr



Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung
Dezember 2014

impulse



du stellst meine Füße auf weiten Raum! (Ps 31,9)

Liebe Leserinnen und Leser,



Wieder geht ein Jahr zu Ende und wir können mit Freude zurückblicken auf alles, was gelungen ist, was das Pfarrgemeindeleben bereichert und echten Zusammenhalt unserer Kirchengemeinschaft zeigt. Ich darf beispielsweise nur an die jüngsten Projekte wie den Bücherflohmarkt, das Knödelfest, die Bachkantate im Gottesdienst, das wunderbare Orgelkonzert erinnern oder auf das neue Projekt „Gemeinde-Diakonie“ aufmerksam machen. An dieser Stelle sei allen haupt- und ehrenamtlich tätigen Menschen herzlich gedankt für ihren Einsatz, die Begeisterung und Liebe, mit der sie sich ans Werk machen!

Auf einen besonderen Termin möchte ich jetzt schon hinweisen, nämlich auf das Chorfest, das am 18. April 2015 in unserer Christuskirche veranstaltet werden soll. Es singen und musizieren unsere fünf (!) Chöre gemeinsam und das zugunsten des Sanierungsprojekts betreffend Christuskirche und Cordatushaus.

Unmittelbar vor uns liegt nun die Weihnachtszeit. Das Wort „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31, 9b) wird uns in dieser Ausgabe beschäftigen. Es soll uns in den Weihnachtstagen und im neuen Jahr ermutigend begleiten!

Gesegnete Festtage und alles Gute für das Jahr 2015 wünscht Ihnen herzlich Ihre

Gertraud Wiesinger

Ihre

Gertraud Wiesinger

geistliches wort



Du stellst meine Füße auf weiten Raum! (Psalm 31,9)

Dieses Psalmwort wird die Arbeit in unserer Pfarrgemeinde im kommenden Jahr hindurch begleiten. Es ist ein Wort, das wunderbar in diese vorweihnachtliche Zeit passt. Weihnachten: Gott selbst ist Mensch geworden, er hat seine Füße auf weiten, menschlichen Raum gestellt. Und wir werden durch die Weihnachtsbotschaft eingeladen, unsere eigenen Füße in diesem weiten Raum zu bewegen. Da gibt es viele Kulturen, Sprachen, Religionen. Da braucht es Offenheit und Toleranz. Andere Menschen wollen wahrgenommen werden, so wie sie sind, in und mit ihrem Anderssein.

Wir Evangelische in Österreich verdanken unsere Glaubensfreiheit dem Toleranzgedanken. 1781 ist Österreich offiziell „tolerant“ geworden – von oben verordnet, durch Kaiser Josef II. Auch unsere Pfarrgemeinde Wels nennt sich deshalb eine „Toleranzgemeinde“. Aber sind wir deshalb wirklich tolerant? Und wo liegen die Grenzen unserer Toleranz? Flüchtlinge suchen eine Herberge – auch dieses weihnachtliche Motiv ist leider wieder einmal sehr aktuell. Wie empfangen wir sie, wie weit ist der Raum, in dem sie ihre Füße bewegen dürfen? Die Weihnachtsfeiertage sind eine gute Zeit, über diese Fragen nachzudenken.

Eine gesegnete Zeit und ein gutes Jahr 2015!

Roland Werneck

gemeindediakonie

Immer wieder und immer öfter wenden sich hilfsbedürftige, oder notleidende Mitmenschen mit der Bitte um Hilfe an unsere Gemeinde.

Um dieser Hilfe eine klare Struktur zu geben, haben wir das Projekt Gemeindediakonie Christuskirche begonnen.

Unser Leitbild:

Wir orientieren uns am Wort Jesu: „Was Ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt. 25,40).

Wir sehen in jedem Menschen, der um unsere Hilfe bittet einen Bruder, eine Schwester Jesu und begegnen ihm / ihr daher mit Respekt und Würde.

Die Mittel für die Pfarrdiakonie stammen aus Kirchenbeiträgen und Spenden.

Diesen Zahlern und Spendern schulden wir einen sorgsamen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Folgende Regeln bilden den Rahmen für unsere gemeindediakonische Arbeit:

Finanzielle Unterstützung können wir nur Menschen gewähren, die einen klaren Bezug zum Gebiet unserer Welser Pfarrgemeinde haben.

Eine finanzielle Unterstützung erfolgt nie in Form von Bargeld, wir übernehmen üblicherweise nur einen Teil der vorgelegten Rechnungen.

Hilfesuchende müssen ihre persönlichen Verhältnisse bei Erstansuchen darstellen und bei Zweitansuchen mit Dokumenten nachweisen. Die Sprechstunde der Gemeindediakonie findet zweiwöchentlich statt. Pfarrer, Kurator und Presbyter geben in einem persönlichen Gespräch gerne weitere Informationen.

Christian Baldinger

„ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“

Das „Haus Courage“ der Caritas am Kammerweg in Wels bietet seit 1999 Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und Gewalt sind, eine Herberge. Roland Werneck im Gespräch mit Sherif Isljami, dem Leiter des Hauses.

Woher kommen die Menschen, die in Ihrem Haus wohnen?

Zur Zeit haben wir 110 Personen aus 13 Nationen, überwiegend aus Syrien, Afghanistan, Irak und Tschetschenien.

Viele alleinstehende Männer, aber auch einige Familien. Sie sind in Wohnungen untergebracht, die aus drei großen Räumen, einem kleinen Raum, Küche, Bad und WC bestehen.

Wie sieht der Alltag eines Flüchtlings in Wels aus?

Wichtig ist, den Menschen eine Tagesstruktur anzubieten. Leider dürfen sie ja nicht arbeiten, obwohl sie das gerne tun würden und es den Aufenthalt bei uns wesentlich erleichtern würde.

Wir bieten Deutschkurse an, denn die Sprachkenntnis ist für die Bewältigung des Alltags sehr wichtig. Als Sprachlehrer haben wir angestellte Honorarkräfte, aber auch Ehrenamtliche. Wir suchen immer qualifizierte Personen für diese wichtige Arbeit!

Für das Asylverfahren sind natürlich viele Behördenwege notwendig. Unsere Mitarbeiter helfen beim Kontakt mit den amtlichen Stellen, aber auch bei der medizinischen Versorgung und bei den Gesprächen mit Kindergärten und Schulen.

Wie funktioniert das Miteinander von so vielen unterschiedlichen Menschen in einem Haus?

Natürlich gibt es immer wieder auch kleine Probleme, aber insgesamt haben wir eine gute Atmosphäre. Ethnische und religiöse Konflikte spielen bei uns zum Glück bisher keine Rolle. Jeden Freitag laden wir zu einem interreligiösen Dialog, wo verschiedenste Themen angesprochen werden, z.B. werden auch die christlichen Traditionen und Feste erklärt.

Wie gestaltet sich der Kontakt zur Nachbarschaft?

Anfangs gab es so manche Bedenken. Im Sommer sind die Leute mehr draußen, da wird der Lärmpegel manchmal als störend empfunden.

Wichtig ist eine funktionierende Kommunikation. Wir bieten ein bis zweimal im Jahr Begegnungsmöglichkeiten an, wie z.B. vor Weihnachten ein Punschtrinken.

Das wird von den Nachbarn gut genutzt und sehr positiv gesehen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Ihre Füße stehen auf weiten Raum.

Nicht überall wird er ihnen ermöglicht. In ihren Wohnwägen sind sie unterwegs. Einmal im Jahr auch für ein paar Tage in Wels. Menschen ohne Heimat. Zumindest ohne, so wie wir das kennen.

Die Schlagzeilen aus diesem Frühjahr haben sich mir eingepägt. Campierverbot für Sinti und Roma in Wels. Warum, das wird auch aus den vielen Meldungen nicht ganz deutlich. Letztlich geht es um Recht haben wollen und durchsetzen. Gut, dass Menschen mit Zivilcourage in Wels dazu nicht geschwiegen haben.

Dass es auch anders geht, zeigt Josef Windischer. Gemeinsam mit anderen hat er das Projekt „Waldhüttl“ in Innsbruck gegründet. Menschen mit Heimat leben hier freiwillig mit Menschen ohne Heimat zusammen. So haben Roma aus der Ostslowakei während ihres Aufenthaltes in Österreich vorübergehend ein Zuhause. Und können mit dem Wenigen, das sie verdienen, für ihre Familien sorgen.

„Es sollen sich alle Leute bei uns wohlfühlen“, sagt Windischer. „Wir haben nur eine Welt.“

Wie ein „Waldhüttl“ in Wels aussehen könnte? Ich weiß es im Moment nicht. Was ich weiß: Ich will mich nicht auf die öffentliche Hand verlassen. Menschlichkeit und respektvoller Umgang ist meine Verantwortung.

Das braucht nicht viel Vorbereitung und Aufwand. Es beginnt mit meiner inneren Haltung. Die zeigt sich, wie ich meinen Mitmenschen begegne und mich mit ihnen auseinandersetze. Und mich einsetze für Menschen, denen die Möglichkeit dazu genommen wird.

Ich kann das nicht für alle tun. In Wels sind wir viele. Wenn jeder ein wenig dazu beiträgt, „da sein für andere, mit anderen“, dann ermöglichen wir uns allen einen weiten Raum.

Ich wünsche Ihnen und allen Ihren Mitmenschen Frohe Weihnachten.

Wolfgang Pachernegg



Ökumenisches Bibelseminar
Das Alte Testament lesen – Die Bibel Jesu entdecken

1. Abend: Verheißungen, die Hoffnung wecken
Das Buch Jesaja
Referent: Peter Hoffmann, Bibelrundenleiter
Donnerstag, 15. Jänner, 19:00 Uhr Cordatushaus

2. Abend: Weisungen, die dem Leben dienen
Das Buch Deuteronomium
Referent: Markus Himmelbauer, Prof. für biblische Fächer
Donnerstag, 5. Februar, 19:00 Uhr, Pfarre St. Franziskus

3. Abend: Gebete, die Halt geben
Das Buch der Psalmen
Referent: Hannelore Reiner, Oberkirchenrätin
Donnerstag, 26. Februar, 19:00 Uhr Cordatushaus

4. Abend: Befreiung, die Zukunft eröffnet
Das Buch Exodus
Referent: Roland Werneck, Pfarrer
Donnerstag, 19. März, 19:00 Uhr, Pfarre St. Franziskus

Einzelabend □ 6.-
alle 4 Abende □ 22.-

Wir bitten um Ihre Unterstützung.

Dieser Ausgabe der „impulse“ liegt ein Zahlschein bei. Wir bitten Sie herzlich um einen Druckkosteneitrag.

termine

Jungschar
Fr. von 16.00 -17.30 Uhr
am 23.1., 27.02. und 27.03.
Kinderfasching
Samstag, 31.01.
von 14.30 - 17.00 Uhr
Thema: Im Zirkus

Theatergruppe „le bagage“
Donnerstag, von 18.30 - 21.00 Uhr

Theatergruppe „à la carte“
Dienstag, von 17.30 - 19.30 Uhr
Cordatushaus, Großer Saal

im Zentrum
Nachmittagsbetreuung für Schüler
Mittwoch 14.45 Uhr
Jugendtreffen
Donnerstag ab 17.00 Uhr
Freitag ab 17.00 Uhr

Jugendchor „2gether 1“
Informationen erhältst Du bei
Catharina Schuller, 0669 / 19212010

Kirchenchor
Dienstag, um 20.00 Uhr
Cordatushaus

Lutherrosen
jeden Dienstag um 20.00 Uhr
Gertraud Schlecht, 0699 / 10216614

Posaunenchor
Mittwoch um 20.00 Uhr

Seniorenkreise
mit Pfr. Petersen:
jeweils Donnerstag, um 14:30 Uhr
08.01. / 05.02. / 05.03.
mit Fr.Pflüglmeier / Fr.Hemedinger:
jeweils Donnerstag, um 14.30 Uhr
15.01. / 29.01. / 12.02. / 26.02. / 12.03. / 26.03.

Selba I
Gedächtnis und Kompetenztraining mit Helga Pflüglmeier
14-tägig, beginnend ab Februar
Cordatushaus
Termine bitte im Pfarramt erfragen

Selba II
mit Marie-Luise Doblhofer
Brainwalking - Gedächtnistraining mit Musik und moderater Bewegung.
Termine unter 0699/ 126 72 602

lebensbewegungen

taufen

Pichler Felix
Augustin Jana
Gelhart Amelie
Hubmer Jan
Schützenhofer Enna Aino Theresia
Golger Leo Franz
Lindmeir Luca

Trauungen

Trawnick Verena und Heindl Alexander

Bestattungen

Kroiss Gerhard-Johann, 75, Gunskirchen
Kreuzer Elisabeth, 92, Wels
Bienert Dorothea, 94, Wels
Mitterlehner Walter, 71, Wels
Brunnbauer Regeline, 92, Wels
Gaßner Rosina, 86, Wels
Brutter Pauline, 87, Wels
Deßl Florian, 34, Bad Schallerbach
Harich Helmut, 72, Wels
Schinninger Hermine, 74, Wels
Hammerl Hannelore, 74, Wels
Darilion Christine, 87, Wels
Danks Leslie John, 72, Aistersheim
Furthner Eva, 85, Steinhaus
Hinterberger Anna, 92, Wels
Rumerstorfer Franz, 84, Wels
Schell Kurt, 82, Wels
Schrögendorfer Maria, 92, Wels
Neuböck Hilde, 83, Wels
Hipfl Maximilian, 79, Wels